

Zusammenfassung und Folgerung

Manager werden nicht „geboren“. Management kann auch nicht nur erlernt oder durch Erziehung erreicht werden. Manager entwickeln sich aus einer Kombination von angeborener Intelligenz, Erziehung, Ausbildung und Erlebnis. Die Wertigkeiten dieser Einflußfaktoren können nicht eindeutig eingestuft werden. Das reine Fachmanagement benötigt eine umfangreiche Fachausbildung, einen angemessenen Intelligenzgrad, während Erziehung und Erlebnis zwar nötig sind, aber in einem geringeren Grad als beim allgemeinen Management.

Angehörige des allgemeinen Managements (General Management) müssen über einen hohen Intelligenzgrad, gute Erziehung und langandauernde Erfahrung im Managementteam (Erlebnis) verfügen, kombiniert mit einem allgemeinen Wissen der Fachgebiete. Nur aus dieser Kombination entwickeln sich die Hauptfähigkeiten des General Management: Kombinationsgabe, Phantasie, Koordinationsfähigkeit und damit ein hohes Maß an Beurteilungsfähigkeit.

Um ein wirksames Management heranzubilden, muß also der interessierten Intelligenz die Möglichkeit gegeben werden, sich die anderen genannten Fähigkeiten durch geeignete schulische Ausbildung, betriebliche Weiterbildung und das Leben im Managementteam zu erwerben. Eine radikale Änderung in der allgemeinen Erziehung wird nicht möglich sein, ohne ernsthafte soziologisch-kulturelle Konflikte hervorzurufen. Zweifellos wird es aber auch hier Fortschritte geben. Die Unruhe in der Jugend und die Tendenz des Nachgebens im Establishment lassen darauf schließen.

Wir werden folglich keine explosive Entwicklung des europäischen Managements erleben, weil die Änderung der Voraussetzungen schulischer und erzieherischer Art zeitraubend sind, aber es werden doch Fortschritte eintreten. Die Managementlücke wird sich in den nächsten 10 bis 15 Jahren schließen, zumindest in den fortschrittlichen Industrieländern Europas.